

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 2. März 1942

Nachlass Faulhaber 10021, S. 26

Stand: 07.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 2.3.42. Frau Professor Müller: Es soll eine Besprechung zur Einheit sein. „Ich verstehe es, daß Dr. Ammann, nachdem sie die Schule geleitet, sich nicht wie eine Schülerin irgendwo unterordnet, - aber es gibt Arbeit genug. Entweder Arbeits teilung in dem Sinn: Die eine für die Schulung der Mütter, mehr Theorie, - die andere für die katechetische Presse in den Familien - oder, wenn das nicht geht, eine räumliche Teilung. Kann nicht kommen, wenn Heimatmissionsschwestern einberufen werden.“ Ich halte vor: Nicht sagen: Mich hat der Kardinal gesendet. In Augsburg sei es besser als hier gewesen. Vier Herren bei der Prüfung, machen schüchtern. Respondeo [*Lat.* „*Ich antworte*“]: Die ersten Male, später wird ohnedies leichter werden, wenn die Herren ein freundliches Wort sprechen ...

17.00 Uhr Malmolitor: Die Bücher. Der auffallende Brief des Veters aus Neuburg.